

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	15 824 000	15 824 000	22 324 000	22 324 000	22 324 000	22 324 000
Gesetzlicher Reservefonds	1 914 663	1 946 051	2 332 400	3 301 561	3 301 561	3 301 561
Rückstellungen	—	—	—	—	—	663 475
Verbindlichkeiten:						
£- bzw. \$-Anleihe des Kalisyndikats	—	11 445 405	17 453 072	17 050 216	16 731 467	16 176 674
Sonstige Anleihen	527 516	21 592	6 500	6 250	4 500	4 500
Verbindlichkeiten f. Warenliefer. u. Leistungen	—	—	—	—	1 317 231	217 207
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften	1 041 726	4 645 138	2 703 301	3 554 322	302 393	113 747
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	1 269 454	469 985
Anleihe-Einlösungskonto	1	16 203	8 830	8 269	5 944	5 747
Unerhobene Dividende	4	5 220	8 257	8 884	3 995	11 612
Unerhobene Anleihe-Zinsen	2	676	100	61	—	—
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Kundenwechseln	—	—	—	—	(88 822)	(21 368)
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	8 981	549
Bürgschaft für die Kalisyndikats-Anleihe	—	(3 819 926)	(4 272 440)	(4 170 176)	(4 088 060)	(4 507 568)
Sonstige Bürgschaften	(10 300)	(571 100)	(636 000)	(157 600)	(206 900)	(99 900)
Gewinn	—	2 423 755	2 462 066	2 469 755	1 567 948	1 412 456
Summa	19 307 912	36 328 039	47 298 525	48 723 318	46 837 474	44 700 515

Bemerkungen des Geschäftsberichts zur Bilanz 1932: Der Rechnungsabschluß ist nach den Bestimmungen der Notverordnung vom 19. Sept. 1931 aufgestellt. Es geht daraus hervor, daß das Anlagevermögen nur bei dem Posten „Gekaufte Absatzrechte“ eine größere Erhöhung erfahren hat; diese betrifft die Übernahme der Absatzbeteiligung an der Mansfeldischen Kaliwerke A.-G. Die Beteiligung kann in der Zeit vom 1. Oktober 1934 bis 30. September 1936 zum Ankaufspreise zurückgekauft werden. Bei den einzelnen Anlagewerten sind die vorgenommenen normalen Abschreibungen nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahre bemessen worden. — Auf der Passiv-Seite der Bilanz enthält das Konto „Rückstellungen“ die zum 31. Dezember 1932 noch nicht abgerechneten Verbindlichkeiten. Diese umfassen insbesondere voraussichtliche Verpflichtungen gegenüber Syndikaten und Steuerbehörden.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes für 1932 305 635 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
General-Unkosten		1 059 242	1 255 601	1 295 078	1 005 778	
Löhne und Gehälter						2 312 127
Soziale Abgaben						258 787
Besitzsteuern		2 482 933	2 460 898	1 986 123	1 399 759	596 424
Sonstige Steuern und Abgaben						39 341
Zinsen		517 699	963 524	1 147 881	1 115 261	1 085 099
Abschreibungen auf Anlagen						1 589 088
Andere Abschreibungen		1 591 747	1 713 542	1 915 702	3 491 216	44 943
Übrige Aufwendungen mit Ausnahme der für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						1 664 360
Gewinn		2 423 755	2 462 066	2 469 755	1 567 948	1 412 456
Summa		8 075 376	8 855 631	8 814 539	8 579 962	9 002 625
Kredit						
Gewinnvortrag vom Vorjahr		162 468	167 966	242 626	250 315	228 508
Betriebsgewinn und sonstige Gewinne		7 912 908	8 687 665	8 571 913	8 329 647	
Betriebsvortrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe						6 242 040
Erträge aus Beteiligungen						1 584 455
Zinsen in lauf. Rechnung						536 074
Pächte und Mieten						40 768
Außerordentliche Erträge						370 780
Summa		8 075 376	8 855 631	8 814 539	8 579 962	9 002 625

Elektrizitätswerk Vacha, G. m. b. H., Vacha a./Werra. — Gegr. 1904. St.-K.: 40 000 RM. — Beteiligung: maßgebend.

Ringofen-Ziegelei Philippsthal, Philippsthal a./Werra. — Gegr. 1900. — St.-K.: 50 000 RM. — Teilig.: maßgebend.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 22 324 000 RM in 15 500 St.-A. über je 1000 RM, 65 000 St.-A. über je 100 RM u. 12 000 auf d. Namen laut. Vorz.-A. über je 27 RM.

Rechte und Verhältnisse der Vorz.-Aktien: Die V.-A., die auf Namen lauten u. nur mit Zustimmung des A.-R. auf andere übertragen werden können, erhalten vorweg 6% Div. mit Nachzahl., haben jede 95 Stimmen u. bekommen im Falle einer Liquidation der Ges. 120% vorweg ausbezahlt; sie können jederzeit in St.-Aktien umgewandelt werden, wenn eine G.-V. mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der abgegebenen Stimmen dies beschließt. Ferner können vom 1./1. 1930 ab die Vorz.-A. auf den Schluß eines Geschäftsjahres zur Rückzahl. zu 120% abz. der noch nicht geleisteten Einzahl. gekündigt werden, wenn eine G.-V., bei der jede Vorz.-A. auch nur eine Stimme gewährt, dies mit $\frac{1}{2}$ des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Einzieh. durch Ankauf ist jederzeit zulässig. Sie sind im Besitz einer Gemein-

schaft von Großaktionären, welche im Jahre 1920 auf 10 Jahre festgesetzt wurde u. sich jeweils um 5 Jahre verlängert, falls nicht ein Jahr vor Vertragsablauf Auflösung beschlossen wird.

Vorkriegskapital: 12 000 000 M.

Urspr. 12 000 000 M. — In den Jahren 1918–1922 Kap.-Erhöh. um 130 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 3./2. 1925 Kap.-Umstellung von 100 Mill. M in St.-A. auf 14 Mill. RM (50 : 7), von 30 Mill. M in bisher. Vorz.-A. Ser. A nach Umwandlung in St.-A. auf 1 500 000 RM u. von 12 Mill M in Vorz.-A. Serie B auf 324 000 RM unter Herabsetzung der St.-A. über je 1000 M auf 140 RM, der bisherigen Vorz.-A. Ser. A über je 1000 M auf 50 RM u. der Vorz.-A. Ser. B über je 1000 M auf 2/1 RM. — Zulass. der neuen 1 500 000 RM St.-A. im Mai 1925. — Lt. G.-V. vom 10./1. 1929 Kap.-Erhöh. um 6 500 000 RM in Stammaktien mit Div. für 1929, an ein Konsort. Disc.-Ges. zu pari begeben u. davon den Aktion. 5 166 600 RM 3 : 1 zu 100% bis 18./2. 1929 angeboten; restl. 1 333 400 RM bleiben zu pari zur Verfügung der Ges. — Zulass. Juni 1929.

Großaktionäre: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Kaliwerke Salzdetfurth.

Kali-Syndikat-Anleihe: 7% amotis. Gold-Anleihe v. 1./11. 1925 der Deutschen Kalisyndikat G. m. b. H. £ 12 000 000; Tilg. bis zum 1./11. 1950 in halbjährlich. Terminen mit 102 $\frac{1}{2}$ %. In der Zeit vom 1./11. 1935 bis 31./10. 1940 hat das Kalisyndikat das Recht, nach